

# Plädoyer für nachhaltigen Strom

**ÖKOSTROM** In der Schweiz kann jeder Konsument entscheiden, welchen Strom er will. Dass es sich lohnt, auf grünen Strom zu wechseln, wurde in Winterthur an einem «Switching Day» schmackhaft gemacht.



Kochen und zugleich das Handy aufladen: Florence (l.), 14, zeigt, was man mit einem Campingkocher auch noch machen kann.

VON MARCO GUETG (TEXT)  
UND GERRY NITSCH (FOTOS)

Grau hängen die Wolken über der Stadt. Und es regnet. Pausenlos. Ein Glück, liegt das Winterthurer Stadthaus nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. In diesem monumentalen Sandsteinbau, den Architekt Gottfried Semper 1869 erbaute, empfängt an diesem Morgen Stadtpräsident Michael Künzle Bürgerinnen und Bürger. Er zeigt und erklärt ihnen den Bau und lädt zum Gespräch: ein lockerer Vortrag über seine Arbeit einerseits, aber auch über den Umgang der Behörde mit der Energiefrage in diesem alten, hochräumigen Gebäude. Im Juni 2015 wird es allerdings seine derzeitige Funktion verlieren, dann nämlich wird fast die gesamte Verwaltung im Sulzer-Areal in einem einzigen Gebäude ein neues Hauptquartier beziehen. **Mit dieser Zentralisierung werden nicht nur die Mietkosten gesenkt, sondern auch der Energieverbrauch der Behörde wird markant reduziert.**

Die magistrale Bürgernähe im Winterthurer Stadthaus ist Teil der Aktion «Switching Day», die die Stadt an diesem Tag Anfang Juli 2014 während 24 Stunden mit einem Thema überzieht: erneuerbare Energien. Die Aktion begann bereits um Mitternacht mit gezielten Infos im Musik-Club Albani und wird um Mitternacht im Casino-Theater humoristisch ausklingen. Dazwischen liegen Orte und Momente der Begegnung, spielerisch hier, reflektierend dort, und möglichst so angelegt, dass auch weniger Interessierte einen Zugang zum Thema finden. Initiiert wurde dieser Info-Marathon von Myblueplanet, einer in Winterthur beheimateten Bürgerini-

tiative und Non-Profit-Organisation, die, wie wir über ihre Homepage erfahren, «konkret und messbar etwas zum Klimaschutz beitragen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss unserer Gesellschaft reduzieren» will. Der «Switching Day» geniesst zudem die Unterstützung des Programms EnergieSchweiz. An diesem Tag, sagt Aktionsleiter Simon Hungerbühler, «wollen wir die Leute motivieren, sich mit ihrem Strombezug auseinanderzusetzen und ihn eventuell zu wechseln».

**Die Veränderung hat ein konkretes Ziel: Sie führt weg von fossiler Energie und Kernkraft, hin zu erneuerbaren Energien wie Solar- und Windstrom, Strom aus Klein-Wasserkraftwerken und Biogasanlagen.** Damit beim Tanz oder im Theater der Wille zur Wende gleich auch umgesetzt werden kann, laden an allen Orten Wechselstuben zur Tat.

In der Gruppe, die durch das Rathaus wandelt, befindet sich auch Rahel Baltensperger. Auf dem Arm hält sie ihre acht Wochen alte Tochter Noel. Sie informiert sich, sagt sie, entscheidet aber muss sie sich nicht mehr. Ihr «Switching Day» fand vor einem Jahr statt, als «wir unser Optikergeschäft neu einrichteten. Wir haben dabei nicht nur auf Ökostrom gewechselt, sondern zusätzlich die Energieeffizienz optimiert».

Öko-Strom ist teurer als herkömmlicher. Dass es sich dennoch lohnt umzustellen, wurde am «Switching Day» klar. Der Aufpreis ermöglicht verschiedenen Stromproduzenten mit Kleinanlagen, ihre Anlagen weiter zu betreiben. Es ist eine Investition in die Zukunft: Denn je mehr Ökostrom wir beziehen, desto grüner wird der Strommix, der schliesslich aus der Steckdose kommt.



Neun Stationen umfasst die Aktion des «Switching-Days» im Winterthurer Schulhaus Rychenberg. Im Keller erklärt Hauswart Marcel Holinger (l.), wie der Wasserboiler funktioniert, im Klassenzimmer Rathusa (r.), 16, den elektrothermischen Wandler.



«Wir wollen die Leute dazu bringen, sich mit ihrem Strom auseinanderzusetzen.»

Gegen Mittag spiegelt sich vor dem Stadthaus plötzlich die Sonne im dampfenden Asphalt. Wir fahren mit dem Bus zum Oberstufenschulhaus Rychenberg. Es ist energiepolitisch ein Pionierhaus. Hier wurde 2011 erstmals auf dem Dach eines Winterthurer Schulhauses eine Solaranlage installiert. **Angeregt zu diesem Wechsel und dabei unterstützt wurde die Behörde von Myblueplanet** – unter einer Bedingung: Dass die Schule jährlich eine Veranstaltung durchführt, die Energie zum Thema hat.

Das Resultat einer solchen Intensivwoche ist im Korridor des Schulhauses über neun Stationen aufgereiht – vom Wasserrad bis hin zum Campingkocher mit der verlockend klingenden Ergän-

zung, dass man damit «energieeffizient kochen und dabei das Handy laden» könne. Florence, 14 Jahre alt, erklärt, wie das Ding funktioniert, und verrät: «Klar wusste ich, dass es Sonnenenergie gibt und dass Windräder Strom liefern. Dennoch kam der Strom für mich bisher einfach aus der Steckdose.» Diese Woche habe sie nun aber vieles mitbekommen, und sie werde sich daran erinnern, «wenn ich mich einmal für ein Stromprodukt entscheiden muss».

Damit sich Florences Kocher überhaupt richtig erhitzt, braucht es ein

Peltier-Element. Rathusa, 16-jährig, erklärt, wie dieser elektrothermische Wandler funktioniert. Wir begreifen einen Hauch davon und hören dann vor allem etwas: «Meine Eltern überlegten sich, eine Solaranlage zu installieren. Dann ging das Projekt wieder vergessen. Nun ist es plötzlich wieder ein Thema. Jetzt aber kann ich mitreden und pushe meine Eltern, mit der Anlage ernst zu machen.»

Auch 2015 wird Myblueplanet in der Schweiz «Switching Days» durchführen. Mehr Infos auf [www.switchingday.ch](http://www.switchingday.ch), [www.myblueplanet.ch](http://www.myblueplanet.ch)

## Das Tool

Das Ökostroman-gebot in der Schweiz wächst und wird unübersichtlicher. Einen unabhängigen Wegführer durch den Dschungel der Produkte, Zertifikate und Preise ist das neue, durch das Programm EnergieSchweiz geförderte und finanziell unterstützte Portal [www.myNewEnergy.ch](http://www.myNewEnergy.ch). Wie bei den Krankenkassen können Sie mit diesem Spin-off von Comparis.ch Vergleiche von Qualität und Preis-Leistungs-Verhältnis machen und das für Ihren Haushalt optimale Stromprodukt auch online bestellen. [www.mynewenergy.ch](http://www.mynewenergy.ch)



ANZEIGE

energyday14

## Fust – die Nummer 1 für Energiespargeräte!

**BOSCH**  
Gefrierschrank GSN 58FW40H NoFrost  
• H/B/T: 191 x 70 x 70 cm • Mit Big Box - ideal für grosses Gefriergut, z.B. Pizzas Art. Nr. 134299

**nur 999,-**  
statt 1499,-  
**-500,-**

Nutzhalt 360 Liter  
A+++  
Beste Energieeffizienzklasse = tiefster Stromverbrauch

**Einbau-Geschirrspüler** GS Adora 1255 FSL  
• SteamFinish für fleckenlosen Glanz  
• 19 Minuten Sprintprogramm  
• Frontplatte gegen Aufpreis  
• Sonderfunktion Warmwasseranschluss Art. Nr. 391055

**nur 1999,-**  
Aktionspreis  
A+++  
Beste Energieeffizienzklasse = tiefster Stromverbrauch

**NOVAMATIC**  
Wäschetrockner TW 7768 by Electrolux  
• Bügelleicht Programm  
• Trommel-Innenbeleuchtung  
• 8 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 107764

**nur 1599,-**  
statt 2899,-  
**-44%**  
A++  
Beste Energieeffizienzklasse = tiefster Stromverbrauch

**Fust**  
Waschmaschine Oekoline Adora 799WA Art. Nr. 108922

**nur 2499,-**  
statt 3499,-  
**-1000,-**  
A+++  
Beste Energieeffizienzklasse = tiefster Stromverbrauch

- ✓ 20°C Programm: Energie und Wasser sparen
- ✓ Milbenstopp: Geeignet für Allergiker
- ✓ WetClean: besonders schonend zu Ihrer Wäsche
- ✓ VAS: Verlängert Lebensdauer der Waschmaschine
- ✓ Teilbeladungs-Sparautomatik
- ✓ Trübungssensor: 30% weniger Wasser verbrauchen
- ✓ Dampflätten: Reduziert Knitterbildung

**DELIZIO**  
Portionensystem UNA pure white  
• 2 programmierbare Tasten für automatischen Kaffeebezug Art. Nr. 469962

**nur 99,90**  
statt 139,90  
**-28%**  
A

**Delizio: 192 Kapseln gratis im Wert von Fr. 79.20, beim Kauf einer Delizio Maschine!**

**De'Longhi**  
Kaffeevollautomat ESAM 2600  
• 200 g Bohnenbehälter Art. Nr. 370368

**nur 349,-**  
statt 599,-  
**-41%**  
A  
5 Rp.

**Miele**  
Staubsauger Silence Avant Eco Line  
• inkl. Flexschlauch für grossen Aktionsradius Art. Nr. 215179

**nur 399,90**  
Einführungspreis  
statt 459,90  
**-60,- Rabatt**  
A  
Beste Energieeffizienzklasse

**Fust**  
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- Schneller Reparaturservice
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Testen vor dem Kaufen
- Schneller Liefer- und Installationservice
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Garantieerlängerungen
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Mieten statt kaufen
- Alle Geräte im direkten Vergleich

## Service

### Was der Wechsel auf Ökostrom bewirkt

Wenn der Kunde nichts anderes verlangt, liefert ihm der Energieversorger sein Standard-Stromprodukt. Es enthält in der Regel einen Anteil an Atomstrom und durch den Handel an den ausländischen Strombörsen auch Strom aus Quellen, die nicht überprüfbar sind, aber vor allem Kernkraft und fossile Energieträger sein dürften. Was für einen Strommix Sie aktuell beziehen, ersehen Sie auf der Stromkennzeichnung, die Ihnen einmal pro Jahr mit der Stromrechnung zugestellt wird. Details zur Stromkennzeichnung und zum Lieferantenmix Ihres Energieversorgers erfahren Sie auch unter [www.stromkennzeichnung.ch](http://www.stromkennzeichnung.ch).

Wenn Ihnen Ihr Mix nicht zusagt, können Sie problemlos ganz oder teilweise auf Ökostrom umsteigen. Viele Elektrizitätswerke führen im Sortiment unter verschiedenen Namen entsprechende Produkte, die ausschliesslich zertifizierten Strom aus einer oder mehreren erneuerbaren Energiequelle(n) wie Wasser, Wind, Biomasse und Sonne enthalten. **In der Schweiz sind Naturemade Basic, Naturemade Star und TÜV Süd die bekanntesten Ökostrom-Gütesiegel, sie schreiben strenge Auflagen vor.** Wenn Ihr lokaler Stromversorger kein Produkt anbietet, das Ihren Bedürfnissen entspricht, können Sie bei

einem anderen Anbieter ein sogenanntes Mehrwertzertifikat kaufen. Sie bezahlen dann weiterhin beim lokalen Anbieter für den bezogenen Strom den Preis des Standardprodukts, der zweite Anbieter stellt Ihnen einmal pro Jahr den Mehrwert für die bestellte Ökostrommenge in Rechnung. Bei allen Varianten wird physisch der gleiche Strom an die Steckdosen geliefert, neue Installationen in Haus oder Wohnung sind also nicht nötig. Mit dem Aufpreis für den Mehrwert des angeforderten Ökostroms oder für ein Mehrwert-Zertifikat tragen Sie jedoch persönlich

zu einer wichtigen Veränderung bei. Denn die Ökostrom-Labels garantieren dafür, dass die Produkte zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien enthalten und dieser in der beschriebenen Qualität sowie in der vom Verbraucher bezahlten Menge ins Netz eingespeist wird. Die Anbieter müssen zudem auch in den Bau und Ausbau neuer Ökostrom-Erzeugungsanlagen investieren. Je mehr Ökostrom bezogen wird, desto grüner wird also der gesamte Schweizer Strom und desto realistischer wird der geplante schrittweise Ausstieg aus der Kernkraft.